

„Komm Heiliger Geist“
Predigt über Johannes 16,5-15
Sonntag Exaudi
Weihenzell, den 12.05.2024

Predigt

Nach 16 Jahren hört Bundeskanzlerin Angela Merkel auf. Wie soll es weitergehen?

Nach neun Jahren verlässt Jürgen Klopp den FC Liverpool. Wie soll es weitergehen?

Nach drei Jahren Lehrtätigkeit verlässt Jesus seine Jünger. Wie soll es weitergehen?

Die Antwort von Jesus, auf die letzte Situation: Mit dem Heiligen Geist.

Okay. Wer nochmal? Heiliger Geist. **Statt Jesus, also der Heilige Geist.**

Vielleicht kennen sie das?

„Hätte ich Jesus den Auferstanden gesehen, dann hätte ich geglaubt.“

„Wenn ich Jesus ein Wunder machen sehen würde, dann würde ich das alles glauben.“

Während es manche vielleicht als Ausrede verwenden, kenne ich es auch, gerade im Zweifeln. Es wäre hilfreich Jesus direkt Fragen stellen zu können. Es wäre gut Jesus direkt vor mir zu haben. So zum Anfassen, wie der eine Jünger, der das nach der Auferstehung durfte, weil er es nicht glauben konnte.

Aber Jesus sagt den traurigen Jüngern, die nicht wollen, dass Jesus geht: *Doch ich sage euch die Wahrheit: Es ist gut für euch, dass ich fortgehe. Denn wenn ich nicht fortgehe, kommt der Beistand nicht zu euch. Aber wenn ich fortgehe, werde ich ihn zu euch senden.*

Jesus sagt hier etwas, was erst mal komisch klingt, aber von ihm als Fakt hingestellt wird: Es ist gut, dass er geht, weil der Heilige Geist jetzt dran ist. Ohne den Heiligen Geist geht es nicht. Wir brauchen den Heiligen Geist. Wie soll es weitergehen? Mit dem Heiligen Geist.

Nächstes Wochenende ist Pfingsten. Die traurigen, schüchternen und ängstlichen Jünger erleben es, wie es weiter geht: Der Heilige Geist kommt. Davor waren sie mit Jesus von Dorf zu Dorf unterwegs. Jesus hat sie die Jünger ermutigt, Jesus hat andere Menschen begeistert. Und ab Pfingsten ist der Heilige Geist da. Es ist gut, dass er da ist. Die Botschaft von Jesus, bleibt nicht in Israel, sie geht in die ganze Welt. Die Jünger schwärmen aus, mit dem Heiligen Geist gehen sie überall hin. Heute 2,26 Milliarden Christen auf der Welt.

Es ist gut für euch, dass ich fortgehe.

Es ist gut, dass Jesus geht und der Heilige Geist, der Beistand, wie er hier genannt wird, kommt.

Aber: Man fragt sich ja bei diesem Geist. Wer ist der? Wie funktioniert er? Was kann der? Was macht er?

Irgendwie ist er oft ein Rätsel. Mit den Konfis stelle ich jedes Mal fest, dass sie sich wenige Gedanken über den Heiligen Geist gemacht haben und er auch, wenn er Thema ist, es auch etwas komisch ist.

So ein bisschen, wie ein Erlebnis von mir und einem Freund, mit dem ich auf den Philippinen war. Wir waren ein paar Wochen da und hatten in unserem Zimmer ein Schnacken-Problem. Deshalb haben wir Abend um Abend immer auf die Jagd gemacht und Schnacken zerschlagen. Es gab keine guten Fliegengitter, deshalb war es nicht ganz so produktiv.

Bei der Suche nach den Schnacken, sind wir komischen Eidechsen begegnet, die konnten sogar an der Decke laufen. Geckos. Wir haben uns gefragt: „Was wollten die in unserem Zimmer?“ Der erste Impuls war: Die sollen raus. Die erschrecken ein zu Tode, wenn man nachts das Licht an macht und da einer von der Decke fliegt. Also, weg mit den unbekanntem Dingen? Einige Philippinos haben uns dann erklärt, dass die Geckos, die

Schnacken essen. Also haben die ohne, dass wir es wussten, uns schon etwas beschützt. Unser Fazit: „Kommt Geckos in unser Zimmer.“ Wir haben sogar Geckos gefangen und im Zimmer ausgesetzt.

Zurück zum Heiligen Geist. Der Heilige Geist ist wie so ein Gecko. Er arbeitet versteckt. Man weiß nicht, dass er was tut, wenn man nichts von ihm weiß. Wenn er Thema wird, dann ist es oft befremdlich. So komisch wie ein Gecko in meinem Zimmer. Deshalb macht Jesus eine Werbeveranstaltung für seine Jünger. Nicht für Geckos, sondern für den Heiligen Geist. Eine Werbeveranstaltung, damit seine Jünger sagen: Komm Heiliger Geist in mein Leben.

Jesus beginnt mit drei Dingen, warum es gut ist, dass der Heilige Geist kommt.

Er sagt:

8Wenn dann der Beistand (so wird der Heilige Geist hier genannt) kommt, wird er dieser Welt die Augen öffnen – für ihre Schuld, für die Gerechtigkeit und das Gericht.

9Ihre Schuld besteht darin, dass sie nicht an mich glauben.

10Die Gerechtigkeit zeigt sich darin, dass ich zum Vater gehe – dorthin, wo ihr mich nicht mehr sehen könnt.

11Das Gericht bedeutet, dass der Herrscher dieser Welt schon verurteilt ist.

Die Werbeveranstaltung Heiliger Geist beginnt:

Der Heilige Geist ist es, der die Augen öffnet für **Schuld**. Ohne ihn sehen wir Menschen unsere Schuld nicht.

- Ohne ihn halte ich mich zwar nicht für perfekt, aber im Vergleich zu den anderen für gut genug.
- Ich trinke auch nicht zu viel, ich feiere halt gerne.
- Ich bin auch nicht arrogant, ich habe halt zu Recht Selbstbewusstsein.
- Ich bin nicht egoistisch, von meinem Überfluss gebe ich ja auch mal was ab.
- Die Liste könnte man fortführen.

Ohne den Heiligen Geist erkennen Sie nicht Ihre Schuld. Sie finden nur weitere Ausreden.

Der Heilige Geist aber, führt Sie dahin, dass Sie Ihre Schuld sehen. Dass wenn Sie Bibel lesen, die 10 Gebote Sie nicht an ihren schlechten Arbeitskollegen erinnern, sondern die Gebote Sie als schuldig überführen. Dass in einer Predigt, in der es um Schuld geht, Sie nicht denken, hoffentlich hört meine Nebensitzerin zu, sondern Sie wissen, dass Sie schuldig sind.

Schuldig in der Anklage andere Menschen zu verletzen, schuldig in der Anklage des Hochmutes, andere als geringer zu

betrachten, schuldig in der Anklage Gott nicht die Ehre zu geben, die ihm zusteht.

Der Heilige Geist zeigt Ihnen, dass Sie schuldig sind und einen Retter brauchen.

Wenn Sie Ihre Schuld erkennen, wirkt der Heilige Geist an Ihnen.

Und dann zeigt der Heilige Geist „**Gerechtigkeit**“. Und während in unserem Verständnis Gerechtigkeit wäre, dass wer schuldig ist bestraft wird, ist Gottes Gerechtigkeit mehr.

Gerechtigkeit bedeutet, dass Jesus die Konsequenzen der Schuld erleidet. Er trägt die Schuld am Kreuz. Er erleidet die Konsequenz der Schuld; den Tod. Und wer sagt: „Das tat er für meine Schuld!“, „wegen meiner Schuld hängt Jesus am Kreuz“, den spricht Gott gerecht. Gerechtigkeit. Gerechtigkeit in der Bibel ist nicht mein Handeln, es ist Gottes Handeln. Jesus spricht Sie gerecht, wenn Sie ihn Ihren Herrn und Retter nennen.

Und was macht der Heilige Geist? Er bewirkt genau das. Paulus sagt „*Niemand kann Jesus den Herrn nennen außer durch den Heiligen Geist*“ (1Kor 12,3).

Wenn Jesus Ihr Retter und Herr ist, dann wirkt der Heilige Geist in Ihnen.

Und dann **Gericht**.

Jesus sagt:

11 Das Gericht bedeutet, dass der Herrscher dieser Welt schon verurteilt ist.

Wir hatten vor ein paar Monaten eine Bibelwoche über die Offenbarung, das letzte Buch in der Bibel, bei der das ganz oft Thema war. Die Offenbarung spricht vom Gericht und sie spricht von dem Sieger Jesus. Jesus sitzt auf dem Thron. Er herrscht. Das Böse ist bereits besiegt und wird am Ende der Zeit für immer verschwinden.

Der Heilige Geist öffnet unsere Augen für diese Wahrheit. Jesus regiert. Das Böse hat kein Anrecht mehr auf mich. Es ist noch da, aber Jesus hat gesiegt.

Nochmal die drei: Schuld, Gerechtigkeit und Gericht.

Wenn Sie feststellen, dass Sie schuldig sind, da handelt der Heilige Geist an Ihrem Leben.

Wenn Sie Jesus als ihren Herrn und Retter kennen, dann wirkt das der Heilige Geist in Ihnen.

Wenn Sie die Wahrheit erfassen, dass nicht das Böse, sondern Jesus regiert, da wirkt der Heilige Geist.

Komm Heiliger Geist in mein Leben.

An Pfingsten erleben die Jünger das. Sie sind erfüllt mit dem Heiligen Geist.

Dann, eine kurze Zeit danach. Zwei Kapitel später kann man in der Bibel lesen, wie dieselben Jünger nochmal um den Heiligen Geist bitten. Und dann heißt es da wieder: (Apg 4,31b)

Alle wurden vom Heiligen Geist erfüllt und verkündeten die Botschaft Gottes ohne Furcht.

Es ist nicht: Einmal erfüllt mit dem Heiligen Geist und dann war es das.

Es ist wie so oft in Bewegung. Es ist ein Wachsen. Es ist ein tiefer dringen.

Was ist dieses „tiefer dringen“?

Jesus drückt es so aus:

14 Er (der Heilige Geist) wird meine Herrlichkeit sichtbar machen: Denn was er euch verkündet, empfängt er von mir.

Der Heilige Geist wird die **Herrlichkeit von Jesus** sichtbar machen.

Herrlichkeit hat etwas mit Emotionen zu tun.

Wir in Deutschland sind ja jetzt nicht bekannt für unsere Emotionen. Da sind andere besser drin.

Aber wir kennen das auch. Manchmal packt uns auch etwas. Selten so vom ersten Augenblick: „Was der Bauer net kennt“ und so. Aber wenn man mehr Gutes davon hört, gute Erfahrungen macht, überzeugt wird und immer mehr es sich zu eigen macht, dann steigt die Begeisterung. Da brennt das Herz für die Sache. Da werden Kräfte freigesetzt. Einfach herrlich.

Der Heilige Geist bewirkt, dass Jesus mir herrlicher wird.

Immer mehr. Immer tiefer.

Das, was ich von seiner Liebe weiß, berührt mich.

Wie er mit Menschen umgeht, beeindruckt mich.

Seine Worte und Gebote, faszinieren mich.

Der Heilige Geist macht mir Jesus herrlich. Er wühlt mein Inneres auf. Das, was ich weiß, sackt vom Kopf ins Herz und verändert mein Herz.

Beim Bibellesen berühren mich seine guten Gebote, beim Beten weiß ich mich in seiner Gegenwart geborgen und geliebt und beim Singen christlicher Lieder staune ich über seine Größe und Macht.

Jesu Schönheit, Glanz und Herrlichkeit prägen mein Herz.

Der Heilige Geist schenkt, dass mein Herz immer mehr die Herrlichkeit von Jesus sieht.

Komm Heiliger Geist.

Die Jünger erleben, wie es weitergeht.

Sie erleben den Heiligen Geist, der Jesus in ihren Herzen verherrlicht. Und das verändert sie.

Wie Jesus seine Gemeinde und auch die Menschen in der ganzen Welt liebt, beginnen die Jünger zu lieben. Es wird ihr tiefes Herzensanliegen, dass Menschen die Herrlichkeit von Jesus sehen. Und Sie laden zu Gottesdiensten ein und erzählen anderen von der Herrlichkeit Jesu in ihrem Leben.

Dieses Herzensanliegen von Jesus ist bis heute da. Vielleicht kennen Sie es auch. Ein Herz für seine Gemeinde. Ein Herz für Menschen, die ihn noch nicht kennen.

Und auch dabei wünscht man sich einen sichtbaren Jesus, der einen aufbaut und den man vorzeigen kann. Aber auch hier verspricht Jesus den Heiligen Geist. Wir sind nicht allein.

Komm Heiliger Geist.

Komm und bewirke bei uns und anderen Einsicht der Sünde, bewirke Jesus als den persönlichen Retter, schenke die Gewissheit, dass trotz allem Bösen in der Welt Jesus schon regiert. Und verherrliche Jesus. Verherrliche ihn in meinem Leben und in dem Leben anderer.

Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus. (Phil 4,7)

Amen